

Schülerinnen und Schüler für Stärkung der Kinderrechte

Positionspapier im Rahmen des 2. Bundesweiten Demokratietages

Als Vorbereitung auf den 2. Bundesweiten Demokratietag haben 16 aktive Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Landesschüler*innenvertretungen erschrocken den Zustand der Anerkennung und Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland festgestellt. Besonders der internationale Vergleich der Etablierung und Umsetzung dieser fundamentalen Rechte, in dem Deutschland auf Platz 66 von 197 hinter Ländern wie Bangladesch, Kenia und Mexiko liegt, sorgte für Irritationen.

Kinderrechte müssen aus Sicht der Schülerinnen und Schüler allgemein und in großem Umfang bekannt sein, damit diese auch wahrgenommen und eingefordert werden können. Diese Aufklärung muss ab einem frühen Kindesalter auch schon im Kindergarten erfolgen und die Rechte in den Köpfen der Kinder immer präsent sein. Dazu gehören unter anderem die freie Entfaltung und Förderung der Persönlichkeit, körperliche Unversehrtheit, Sicherheit und Schutz, kostenfreie und qualitative Bildung und angemessene Einbindung in die Angelegenheiten, die Kinder und Jugendliche betreffen.

Zur erfolgreichen Etablierung in Deutschland erachten wir es als wesentlichen Schritt, die Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern. Darüber hinaus muss die Politik zeigen, dass sie die entsprechenden Werte bereitwillig und verantwortungsbewusst umsetzt.

“Beispielsweise der Schutz der Familie der Kinder wird nicht ausreichend gewährleistet, Geschwister werden in Heimen getrennt und Familien der Besuch erschwert. Auch der Zusammenhalt von Familien geflüchteter Kinder durch den Familiennachzug, der von der Kinderrechtskonvention garantiert wird, muss wieder Einzug in die Praxis erhalten.” - Erik Thiel

Wir schließen uns somit den Forderungen des Aktionsbündnisses “Kinderrechte” an, welches unter anderem aus dem “deutschen Kinderschutzbund”, “UNICEF Deutschland”, dem “Deutschen Kinderhilfswerk” in Kooperation mit der “Deutschen Liga für das Kind” besteht und unterstützen deren Petition. (www.kinderrechte-ins-grundgesetz.de)

In einer abschließenden Äußerung fasst Benjamin Wasmer, Teilnehmer der Fachtagung, die Zentralen Forderungen zusammen:

“Es ist mir persönlich ein großes Anliegen, dass alle Kinder und Jugendlichen verstärkt und früher über ihre Kinderrechte informiert werden und darüber hinaus, die Rechte der Kinder und Jugendlichen mit den Elternrechten gleichziehen können und im Grundgesetz verankert werden”